

## Weißer, Christian Felix: Als einst die Büchse von Pandora (1765)

1 Als einst die Büchse von Pandora  
2 Das Unheil durch die Welt verstreut:  
3 Wie kläglich wurden da die Ohren  
4 Der Menschen Vater voll geschreyt!  
5 Der will von Liebesflammen sterben,  
6 Der klagt des Nachbarn Freundschaft an:  
7 Dem fehlt die Frau, und dem die Erben,  
8 Die quält den Mann, und sie der Mann.

9 Was sollte Jupiter da machen?  
10 Im ganzen Himmel war kein Rath.  
11 Im Anfang muß er drüber lachen;  
12 Doch man wird auch des Lachens satt.  
13 Zuletzt gab er der Welt die Beere,  
14 Aus der man Wein durch Keltern preßt,  
15 Die that mehr, als die beste Lehre,  
16 Denn jeder Klagort ward ein Fest.

17 Der Jüngling heilt von seinen Wunden,  
18 So bald der helle Römer klingt:  
19 Dem Nachbar gönnt man frohe Stunden,  
20 Wenn man in seinem Keller trinkt:  
21 Man trinkt sich stark zum Eheseegen,  
22 Und schickt zur Noth die Frau ins Bad:  
23 Man trinkt, wenn Händel sich erregen,  
24 Bis man sich fromm getrunken hat.

(Textopus: Als einst die Büchse von Pandora. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/32858>)